



Entwürfe von strategischen Leitlinien nach Thema **Esquisses des lignes directrices de la stratégie regroupées par thème**

Angebot / offre

- Schaffung eines offenen und flexiblen Bildungssystems, das den verschiedenen Kompetenzanforderungen des Arbeitsmarktes gerecht wird und somit eine Individualisierung der lebenslangen Lernwege ermöglicht. (Modularisierung / Spielraum / Verzahnung BGB und Weiterbildung)
- Markante Erhöhung der Modularisierung, Flexibilisierung und Durchlässigkeit des Bildungssystems.
- Schaffung von der Wirtschaft geforderten fluiden Berufsfeldern (Cluster) mit entsprechenden Schwerpunkts-Kompetenzen.
- Gestaltung eines Berufsbildungsraums um berufsübergreifende Synergien zu nutzen und um die Anpassungsgeschwindigkeit der Berufsprofile deutlich zu erhöhen.
- Das Angebot der Berufsbildung auf Höher-Qualifizierung, Requalifizierung und Breiter-Qualifizierung massiv ausweiten.
- Entwicklungen am Arbeitsmarkt werden als Chance zur Verdichtung des Angebots genutzt, bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der Berufslandschaft.
- Die Angebote der Berufsbildung werden so flexibilisiert, dass sie eine Individualisierung der lebenslangen Lernwege ermöglichen und gleichzeitig den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes gerecht werden.
- Die Berufsbildung 2030 ist deutlich flexibler, modularer, horizontal und vertikal durchlässiger sowie offener für alle Altersgruppen und individuelle Lebenssituationen.
- Die zukünftigen Angebote werden mit dem Ziel einer effizienteren Nutzung der Ressourcen und zur Förderung von transversalen Kompetenzen vermehrt in Clustern von kompetenzorientierten Modulen strukturiert.

Bildungsinhalte / contenus des formations

- Die Lernenden profitieren von einer grösseren Anzahl gemeinsamer Grundkompetenzen, so dass sie ihren beruflichen Werdegang flexibel gestalten können.
- Den Akteuren der Berufsbildung wird der maximal mögliche Spielraum gewährt, so dass sie die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufnehmen können. (an alle drei Lernorten)
- Die Bildungsinhalte sind zu unterteilen in berufsübergreifende, berufsfeldspezifischen und berufsspezifischen Inhalten, um die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen zu erhöhen. (die Berufe sollten etwas breiter werden bei gemeinsamen Grundkompetenzen / z.B. Vernetztes Denken, Handlungen Abschätzen / Spezialmodule etc. für spezifisches)
- Die Anpassung der Bildungsinhalte erfolgt bedürfnisgerechter durch vereinfachte Prozesse und durch verbesserte Antizipation von Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.
- Die Berufsbildung kompetenzorientiert und modular organisieren, um eine rasche und flexible Anpassung an neue Anforderungen zu ermöglichen.
- Die Kompetenzen bündeln, um eine flexible und individuelle Gestaltung der beruflichen Laufbahn zu ermöglichen.

Zielgruppe / groupe cible

Systemkenntnisse & Berufswahl / connaissance du système & choix d'une formation professionnelle

- Allen Jugendlichen und Erwachsenen stehen flexible und individualisierte Bildungswege zur Verfügung.
- Berufsbildungssystem im Gesamtbildungssystem besser einbetten, so dass die horizontale Durchlässigkeit erleichtert wird.
- Erleichterung des Zugangs zur Berufsbildung durch Förderung der Kompetenzen im Bereich Life Long Orientation und Schaffung entsprechender Systeme.
- Die berufliche Qualifikation stärkt die Arbeitsmarktfähigkeit aller Jugendlichen und Erwachsener signifikant.
- Die Gleichwertigkeit der Bildungswege ist national und international vorbehaltlos anerkannt.
- Frühzeitig unter Miteinbezug aller Akteure und Beteiligten über alle Bildungswege umfassend informieren.
- Flexibilisierung des Zugangs für Erwachsene und Jugendliche unabhängig von ihrem Hintergrund (Herkunft, Geschlecht etc.) durch markant stärkere Unterstützung von neuen Lernformen. (Für breite Zielgruppe / Schaffung von LLO / Finanzielle Unterstützung durch öffentliche Hand, z. B. Pilotprojekte)
- Koordination der Informations-, Begleitungs- und Beratungsprozesse durch deutlich bessere Vernetzung der verschiedenen Stakeholder im Berufsbildungssystem und Abstimmung derer Massnahmen. (z. B. Branchenverbände, Berufsberatungen, Eltern, Berufsfachschulen, Ausbildung der Berufsberater (weniger Akademiker/innen) / Aufhebung der Trennung zwischen akademischer und berufsbildungsorientierter Berufsberatung)
- Das Berufsbildungssystem ermöglicht eine bessere und verstärkte Integration aller Jugendlichen und Erwachsenen in Bildung und Arbeitsmarkt.
- Die BSLB bietet für alle Betroffenen (Jugendlichen, ihre Eltern, die Lehrpersonen und Erwachsenen) eine bessere Information, Beratung und Begleitung.
- Die Verbundpartner verstärken ihre Anstrengungen, die CH-Berufsbildung im Ausland bekannt zu machen und eine bessere Positionierung sowie Anerkennung zu erhalten.

Verbundpartnerschaft / partenariat dans la formation professionnelle

Finanzierung / financement

- Die Systemsteuerung und die Verantwortlichkeiten der Akteure sind eindeutig geklärt, so dass grosse Flexibilität und schnelle Prozesse gewährleistet sind.
- Die Finanzierung der Berufsbildung ist durch ein einfaches System geregelt, das die fiskalische Äquivalenz sicherstellt.
- Die heutigen Finanzierungsmodelle werden stark vereinfacht. (gerechte Verteilung Tertiär A/B)
- Mehr Freiheiten und Flexibilität für die marktgerechte Gestaltung der Bildungsangebote und -inhalte. (Input durch Branche)
- Die Attraktivität der Berufsbildung soll gestärkt werden, so dass sich jedes Individuum weiterbilden kann, um arbeitsmarktfähig zu bleiben. (Durchlässigkeit / Zulassung / Finanzierbarkeit für das Individuum; Stichwort: kostenlose Bildungsgänge)
- Die Prozesse in der Verbundpartnerschaft werden vereinfacht, so dass das System schneller auf Veränderungen reagieren kann. (Reglementierung (Bildungspläne, BiVos) / Anrechenbarkeit der Vorbildung / Anerkennung von Bildungsgängen)
- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten werden den Akteuren eindeutig zugeordnet und sind kongruent mit der Finanzierung. (Erhöhung der Flexibilität und Beschleunigung der Anpassungsprozesse)
- Die finanziellen Anreize werden verbessert zur Sicherstellung einer vertikalen Durchlässigkeit im Berufsfeld über die Module der Grundbildung und der höheren Berufsbildung hinweg. (Ausmerzung von Fehlanreizen indem die Grundbildung für die Lernenden aktuell vollständig gratis ist und für die höhere Berufsbildung bezahlt werden muss.)
- Gemeinsame transversale Grundkompetenzen besser identifizieren, Vernetzen und fördern. (Gleichgewicht Berufsfeldspezifisch / Berufsfeldübergreifend)
- Die Antizipation von Veränderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt wird deutlich verbessert und beschleunigt. (Anpassungen erleichtert)